

BERN

REFLEKT

Verein REFLEKT
Postfach
3000 Bern 22
info@reflekt.ch
www.reflekt.ch

Jahresbericht

25 + 20

Inhalt

Editorial	3
Jahresrückblick	4
Impact	6
Türöffner der Korruption	7
Detaillierte Auswertung Impact	8
Die Mathieu-Methode	9
Detaillierte Auswertung Impact	10
Die Uni-Protokolle	11
Detaillierte Auswertung Impact	12
Weitere mediale Erwähnungen	14
Finanzen	16



Liebe Mitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer



Ein Online-Coach nutzt hilfsbedürftige Menschen aus. Ein Treuhänder zeigt, wie sich Korruptionsgelder verstecken lassen. Ein Professor mobbt Mitarbeitende, bis sie daran zerbrechen.

So unterschiedlich unsere Recherchen 2025 auch waren, sie haben eines gemeinsam: Wo sich Macht konzentriert und Kontrolle fehlt, gedeihen Missstände und Missbrauch. Genau deshalb gibt es REFLEKT.

Für «*Türöffner der Korruption*» führten wir eine der umfangreichsten Undercover-Recherchen der Schweizer Mediengeschichte durch – und zeigten, wie Schweizer Anwälte und andere Berater dabei helfen, illegale Gelder zu verschleiern.

Für die «*Uni-Protokolle*» lancierten wir eine grosse Umfrage zu Machtmissbrauch an Schweizer Universitäten – innert weniger Wochen berichteten uns 180 Personen von Herabwürdigung, Grenzverletzungen oder Belästigung.

Auch 2025 wurden unsere Recherchen von zahlreichen Medien aufgegriffen und in im Fernsehen, Print oder Online weiterverbreitet. Sie warnten die Öffentlichkeit, stiessen Diskussionen an und gaben Betroffenen eine Stimme.

Gleichzeitig ist unsere Community gewachsen: Mehr Menschen denn je verfolgen und unterstützen unsere Arbeit. Das bestärkt uns darin, unsere Arbeit konsequent fortzusetzen – gegen Missstände und für eine informierte Öffentlichkeit.

Investigative Grüsse
Christian Zeier

Jahresrückblick

April



Im April publizierten wir mit «Türöffner der Korruption» die Ergebnisse einer aufwändigen Undercover-Recherche zur Rolle von Anwälten und sonstigen Beratern in der internationalen Geldwäscherei.

Juni



Im Juni durften wir den Berner Medienpreis in Berlin in der Kategorie Multimedia für unsere Recherche «Kein Freund und Helfer» entgegennehmen.

Juli



Auf Einladung des Media Forward Fund durften wir am «Funders Circle» in Berlin unser Host-Video-Format vorstellen und bisherige Learnings teilen.

Juli



Ende Juli publizierten wir ein Update zum Fall AntePAY. Die Meldung, dass der Sohn einer bekannten Zürcher Politikerin als Pokerchef der türkisch-schweizerischen Glücksspielfamilie agierte, wurde von mehreren Medien aufgenommen.

September



Im September publizierten wir unsere Recherche «Die Mathieu-Methode» über problematisches Online-Coaching und dessen Folgen.

Oktober



Unsere Publikation «Die Uni-Protokolle» zum Umgang mit Machtmissbrauch an Schweizer Universitäten wurde in zahlreichen Medien aufgenommen und löste öffentliche Diskussionen aus.

November



Mit der Lancierung des «Lokalhub» haben wir gemeinsam mit dem Recherchekollektiv WAV und Correctiv.Schweiz ein Netzwerk für investigative Recherchen im Lokalen geschaffen.

Dezember



Anfang Dezember waren wir mit unserer Recherche «Die Uni-Protokolle» zu Gast im Theaterhaus Gessnerallee in Zürich. Vor vollen Rängen sprachen wir mit Expert:innen über die Problematik und mögliche Lösungsansätze.

Dezember



Zudem publizierten wir im Dezember die vierte Ausgabe unseres Printmagazins für unsere Mitglieder.

Rückblick Organisatorisches

Ein zentraler Meilenstein für uns war 2025 die *Vergrößerung unserer Redaktion*. Seit Herbst setzt Marie Schuler als REFLEKT-Redaktorin eigene Recherchen um und unterstützt die Redaktion.

Nach zwei erfolgreichen Video-Projekten konnten wir *die Zusammenarbeit mit Gülsha Adilji nachhaltig festigen*. Seit Juli ist Gülsha als Video-Host offiziell Teil des REFLEKT-Teams und wirkt massgeblich an der Weiterentwicklung unseres Formats und der Stärkung unserer Reichweite mit.

Im Verlauf des Jahres wurde wir mehrfach eingeladen, um über unsere Arbeit und das neu entwickelte Host-Video-Format zu sprechen. Unter anderem sprachen wir an der investigativ.ch-Jahreskonferenz, an einem Netzwerkanlass der Gebert Rüt Stiftung sowie am Funders Forum des Media Forward Funds in Berlin. In einem Porträt des Branchenmagazins Schweizer Journalist:in (08.05.2025) wurde REFLEKT als «*Aushängeschild*» der Szene beschrieben, das sich «*zusehends in ein eigenes Medienhaus verwandelt, das seine Recherchen selbst immer publikumswirksamer und reichweitenstärker veröffentlicht*».

Ein weiterer wichtiger Schritt war *die Mitbegründung des LokalHub* gemeinsam mit Correctiv.Schweiz und dem WAV Recherchekollektiv. Das Netzwerk für investigative Recherchen im Lokalen stellt Recherchekapazitäten bereit, ermöglicht Wissenstransfer durch gemeinsame Rechercheprojekte mit Lokal- und Regionaljournalist:innen und stärkt die Reichweite der Publikationen.

Dass weiterhin ein grosses Interesse an unserer Arbeit besteht, zeigen die erfreulichen Mitgliederzahlen. Ende 2025 zählt REFLEKT rund 900 zahlende Mitglieder. Damit wurde das Jahresziel von 850 Mitgliedern übertroffen und ein guter Grundstein für das Mitglieder-Crowdfunding von 2026 gelegt.

Impact

› **Der Zweck des Vereins REFLEKT ist die Förderung der Demokratie, der Transparenz und der politischen Bildung durch Finanzierung, Durchführung und Verbreitung journalistischer Recherchen in der Schweiz. Im Folgenden zeigen wir den quantitativen und qualitativen Impact unserer Arbeit anhand der einzelnen Recherche-Projekte auf.**

Türöffner der Korruption

Spätestens seit den Panama Papers wissen wir, dass Schweizer Anwälte und andere Berater wohlhabenden Menschen aus der ganzen Welt helfen, ihre Vermögen zu schützen. Teilweise auch Gelder aus Korruption. Seit Jahren wird in der Schweizer Politik über die Rolle der Berater bei der internationalen Geldwäscherei diskutiert: Wie bereitwillig helfen sie beim Verstecken illegaler Gelder? Sind es einige wenige oder handelt es sich um ein strukturelles Problem? Nach gründlichen rechtlichen und medienethischen Abklärungen haben wir eine der aufwändigsten Undercover-Recherchen in der Geschichte des Schweizer Journalismus lanciert. In unserem Auftrag hat sich ein freier Mitarbeiter als Vermögensberater ausgegeben und spezialisierte Berater in den Kantonen Genf, Zürich und Zug zum Gespräch getroffen. Mehrere Fachpersonen bestätigen: Aufgrund der präsentierten Informationen habe jedem Berater klar gewesen sein müssen, dass es sich um mutmassliche Korruptionsgelder handle. Das Gespräch sei daher abbrechen. Die Realität sieht anders aus: Nur ein Berater hat das Gespräch empört abgebrochen. Einige lehnten höflich ab und beendeten das Gespräch ohne konkrete Ratschläge. Der Grossteil aber skizzierte Möglichkeiten, um das Vermögen in die Schweiz zu bringen - obschon die fiktiven Gelder aus einem Verbrechen stammen.

Impact

Die Recherche setzte das Thema national auf die Agenda, unter anderem durch eine Berichterstattung in der Sendung 10 vor 10. Sie erschien in einer Phase hoher parlamentarischer Aktualität rund um die Regulierung von Beratertätigkeiten. Das Parlament entschied schliesslich, die Tätigkeiten tatsächlich stärker zu regulieren, auch wenn es nach wie vor Lücken gibt. Inwiefern unsere Recherche zu diesen Beschlüssen im Parlament beigetragen hat, lässt sich schwer beurteilen. Darüber hinaus führte die Recherche zu einem Austausch mit der Selbstregulierungsorganisation SRO, der Aufsichtsinstitution über Schweizer Anwäl:innen und Notar:innen im

Bereich der Geldwäschereiregulierung. Das Host-Video mit Gülsha Adilji erzielte auf Instagram rund 82'000 Views und 2700 Interaktionen. Wir konnten dadurch neue Follower gewinnen und unsere Community ausbauen.



Bild: Florian Spring

Detaillierte Auswertung Impact

Eigene Publikationen

REFLEKT.ch

08. April 2025

[Türöffner der Korruption](#)

Instagram-Video zur Recherche

08. April 2025

43'000 erreichte Personen

2'700 Interaktionen

Medien

SRF 10vor10

08. April 2025

[Undercover-Recherche: Schweizer Anwälte und illegale Vermögen](#)

Watson

11. April 2025

[Schweiz, Heimat der Geldwäscherei: Undercover-Recherche deckt Missstände auf](#)

Zentralplus

17. August 2025

[Zuger Treuhänder: So dreist versteckt man Korruptionsgeld](#)

Politik und Gesellschaft

Podcast Public Eye «Wir müssen reden»

29. Mai 2025

[Schweizer Anwälte im Geldwäscherei-Test](#)

Transparency International

16. April 2025

[Türöffner der Korruption](#)

> **Die Recherche fungierte als Tipp des Monats im Newsletter des Netzwerk Recherche vom 29. April 2025 und wird darin «das beste Update zum Finanzplatz Schweiz nach den Panama Papers» genannt.**

Die Mathieu-Methode

Der Schweizer Mathieu Schmidt wirbt auf Social Media mit einer angeblichen Militärtechnik, die Blockaden und Traumata lösen soll. Er habe bereits Tausenden geholfen und mit Polizei, Spitälern und den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel zusammengearbeitet. Wir haben sieben Organisationen kontaktiert, mit deren Logos Mathieu Schmidt als Referenzen auf seiner Website wirbt. Keine bestätigt eine Zusammenarbeit. Ohne psychologische Ausbildung oder entsprechende Arbeitserfahrung arbeitet der Coach mit Menschen in psychischen Notlagen. Uns liegen zahlreiche Verträge und Aussagen von unzufriedenen Kund:innen in der Schweiz und Deutschland vor. Betroffene berichten von stundenlangen Verkaufsgesprächen, in denen Druck ausgeübt und Heilung versprochen wurde. Am Ende unterschrieben sie Coaching-Verträge im Wert von mehr als 8000 Euro. Fachleute warnen: Solche Angebote bergen hohe Risiken für die psychische Gesundheit. Während es in Deutschland rechtliche Schranken gibt, fehlt in der Schweiz ein wirksamer Schutz.

Impact

Die Recherche wurde im Beobachter publiziert und erreichte dadurch ein grosses Publikum. Unser Host-Video mit Gülsha Adilji erreichte auf Instagram rund 40'000 Personen und erzielte knapp 3'000 Interaktionen. Ausserdem widmete der Beobachter-Podcast «Der Fall» eine Folge der Recherche. Die Publikation trug zur Warnung vor einem Coaching-System bei und leistete einen Beitrag zum Schutz vulnerabler Zielgruppen. Zudem sensibilisierte sie für die Problematik des weitgehend unregulierten Coaching-Marktes im Gesundheitsbereich.



Bild: Florian Spring

Detaillierte Auswertung Impact

Eigene Publikationen

REFLEKT.ch

25. September 2025

Die Mathieu-Methode – Hoffnung um jeden Preis

Instagram-Video zur Recherche

25. September 2025

40'000 erreichte Personen,

3'000 Interaktionen

Medien

Erwähnungen der Recherche

Beobachter

26. September 2025

Wenn der Erfolgscoach zur Gefahr wird

Beobachter Podcast «Der Fall»

30. Januar 2026

Das Geschäft mit der Hoffnung

Die Uni-Protokolle

Im Sommer 2025 lancierten wir eine schweizweite Umfrage zu Machtmissbrauch an Universitäten. Innert kürzester Zeit meldeten sich 180 Personen und schilderten ihre Erlebnisse. Daraus entstanden sind die «Die Uni-Protokolle». Die Vorwürfe der Befragten reichen von Mobbing und Erniedrigungen bis hin zu Diskriminierung, sexueller Belästigung und Übergriffen. Eine überwiegende Mehrheit schildert psychische Probleme als Folge des Machtmissbrauchs – am häufigsten Depressionen, Schlafstörungen, Angststörungen und Panikattacken. Am stärksten betroffen sind Doktorand:innen: Sie sind in mehrfacher Hinsicht abhängig von ihren Professor:innen – als Vorgesetzte, Betreuende und Gutachter:innen. Kaum eine Person fühlte sich durch ihre Uni ausreichend unterstützt. Zwar wurden einige Betroffene von internen Anlaufstellen gut beraten, doch wirklich helfen konnten diese nicht. Ein Grund dafür sind strukturelle Probleme: Steile Hierarchien, befristete Verträge oder die universitäre Selbstverwaltung begünstigen Machtmissbrauch und erschweren Sanktionen. Viele Betroffene trauen sich gar nicht erst, Vorfälle zu melden. Und wenn sie sich trauen, sind Konsequenzen für Professor:innen selten.

Impact

Die Recherche fand breite nationale Beachtung, unter anderem durch Berichterstattung in mehreren SRF-Formaten wie 10 vor 10 und dem Wissenschaftsmagazin. Sie löste eine breite Auseinandersetzung mit dem Thema Machtmissbrauch an Universitäten aus. Die Inhalte wurden nicht nur konsumiert, sondern kommentiert und diskutiert – auf Social Media, in klassischen Medien und bei öffentlichen Veranstaltungen. Betroffene, Uni-Mitarbeitende und Studierende meldeten sich mit eigenen Erfahrungen, während Fachpersonen strukturelle Zusammenhänge einordneten. Der Dachverband der Schweizer Hochschulen beabsichtigt, die Ergebnisse unserer Recherche zu traktandieren. Das Host-Video mit Gülsha Adilji wurde rund 74'000 Mal angesehen.



Detaillierte Auswertung Impact

Eigene Publikationen

REFLEKT.ch

23. Oktober 2025

[Die Uni-Protokolle – Machtmissbrauch an Universitäten](#)

Instagram-Video zur Recherche

23. Oktober 2025

45'000 erreichte Personen,
2'200 Interaktionen

Medien

SRF online

23. Oktober 2025

[Gemobbt, belästigt, angebrüllt: Machtmissbrauch an Schweizer Unis](#)

SRF 10 vor 10

23. Oktober 2025

[Machtmissbrauch an Schweizer Unis](#)

SRF Wissenschaftsmagazin

25. Oktober 2025

[Machtmissbrauch an Hochschulen](#)

Tagesanzeiger

24. Oktober 2025

[Machtmissbrauch an Schweizer Unis – und nur wenig Vertrauen in Meldestellen](#)

nau.ch

24. Oktober 2025

[Befragung zeigt: Machtmissbrauch an Unis hat System](#)

Republik

31. Oktober 2025

[Was diese Woche wichtig war \(Nachrichtenbriefing\)](#)

watson.ch

01. Dezember 2025

[Neue Umfrage zeigt den Machtmissbrauch und Stress an Schweizer Unis](#)

ajour.ch

01. Dezember 2025

[So stressig sind Schweizer Unis \(deutsche und französische Version\)](#)

St. GallerTagblatt

01. Dezember 2025

[So stressig sind Schweizer Unis – und was der Machtmissbrauch damit zu tun hat](#)

Der Rheintaler

01. Dezember 2025 (Printausgabe)

Geistesarbeiter sind erschöpft

Radio Energy

25. Oktober 2025

[topstroy reflekt.MP3](#)

Politik und Gesellschaft

6i Brief von Tsüri.ch

24. Oktober 2025

[Mobbing an Schweizer Unis](#)

bajour.ch

20. November 2025

[Podiumsdiskussion zu Machtmissbrauch an Universitäten](#)

Gessnerallee

03. Dezember 2025

Podiumsdiskussion von REFLEKT

Berichte dazu: www.news.uzh.ch/de/articles/news/2025/nachwuchsfoerderung-und-machtmissbrauch.html

vpod bildungspolitik, Nummer 242

Dezember 2025

www.vpod.ch/site/assets/files/0/01/20/155/242_vpod-bp_final-dig2.pdf (S.19)

UZH News

08. Dezember 2025

www.news.uzh.ch/de/articles/news/2025/nachwuchsfoerderung-und-machtmissbrauch.html

Vereinigung Akademischer Mittelbau der Universität Zürich

23. Oktober 2025

www.vauz.uzh.ch/de/News/Reflekt---Die-Uni-Protokolle.html

ActionUni

29. Oktober 2025

www.actionuni.ch/reflekt-article-on-the-abuse-of-power-in-swiss-academia/

Uni Lausanne

23. Oktober 2025

www.uniris.unil.ch/synopsis/

Weitere mediale Erwähnungen

ÖFFENTLICHKEITSGESETZ.CH, 07. MÄRZ 2025

Dank Lobbying ein millionenschweres Steuergeschenk für die Schifffahrtsindustrie? Das Recherche-Team «REFLEKT» dokumentierte mithilfe des Öffentlichkeitsgesetzes, wie ein Schifffahrtskonzern die Verwaltung beeinflusste.

KLEINREPORT.CH, 07. MÄRZ 2025

Mit viel Lobbying versuchte der weltweit tätige Schifffahrtskonzern MSC einen Gesetzesentwurf zur Einführung einer Tonnagesteuer zu beeinflussen. Für die Aufdeckung dieser Einflussnahme auf die Verwaltung wird Anina Ritscher von «REFLEKT» mit dem Prix Transparence 2024 ausgezeichnet.

LE TEMPS, 07. MÄRZ 2025

Le Prix Transparence national a lui été décerné à la journaliste alémanique Anina Ritscher pour son enquête sur le lobbying intensif de l'armateur italo-suisse MSC pour faire adopter la taxe au tonnage. Dans son récit pour le magazine d'investigation REFLEKT, elle révèle une correspondance directe entre l'entreprise et l'administration fédérale. Le Département des finances résiste à sa demande de transparence. La procédure de médiation aboutira par la transmission de documents «fortement censurés», précise l'association Loitransparence.ch. Le projet de loi échoue devant les Chambres fédérales.

REFERENCE MEDIA CIRCLE, 02. MAI 2025

Gespräch mit REFLEKT im Podcast «The Loop»: How to reach new audiences through influencers

SCHWEIZER JOURNALIST:IN, 08. MAI 2025

«REFLEKT gilt in der Szene als Aushängeschild eines eigenständigen Recherchekollektivs. Inhaltlich wie auch strukturell. Das Kollektiv verwandelt sich zusehends in ein eigenes Medienhaus, das seine eigenen Recherchen selbst immer publikumswirksamer und reichweitenstärker veröffentlicht.»

PERSÖNLICH.COM, 12. MAI 2025

Neuartige Videoformate, die das Publikum in den Rechercheprozess einbeziehen, waren ein weiterer Schwerpunkt. Cécile Tran-Tien von RTS präsentierte ihr Videoformat «Vraiment», das den Rechercheprozess transparent macht und das Publikum zur Mitarbeit einlädt. Christian Zeier vom Team REFLEKT zeigte, wie umfangreiche Recherchen in humorvolle Kurzvideos umgesetzt werden können.

ÖFFENTLICHKEITSGESETZ.CH, 26. MAI 2025

Café Transparence zur Reflekt-Recherche «Steuergeschenk für Milliardäre»

LAUDATIO BERNER MEDIENPREIS FÜR «KEIN FREUND UND HELFER, JUNI 2025

«Mit ihrer mutigen und zugleich lösungsorientierten Recherche ist es REFLEKT gelungen, ein schwieriges Thema in zeitgemässer und eindringlicher Weise aufzugreifen.»

DAS LAMM, 02. JULI 2025

Eine Recherche von REFLEKT zeigt jedoch, dass die Polizei dieses Gesetz oft nicht kennt und geltendes Recht entsprechend falsch anwendet.

PERSÖNLICH.COM, 10. JULI 2025

Das investigative Recherche-Team erweitert seine Zusammenarbeit mit der Moderatorin. Adilji übernimmt künftig die Rolle als Video-Host für investigative Recherchen.

BLICK.CH, 05. AUGUST 2025

Nun wird bekannt: Auch der Sohn einer bekannten Zürcher Politikerin war Teil der türkisch-schweizerischen Glücksspiel-Mafia. Im April ist der Ökonom nun zu zwei Jahren Gefängnis bedingt und einer Ersatzforderung über 300'000 Franken verurteilt worden, wie REFLEKT berichtet. Das Urteil ist inzwischen rechtskräftig.

20 MINUTEN ONLINE, 05. AUGUST 2025

Ein Zürcher Politikerinnensohn wurde wegen Beteiligung an illegalem Online-Glücksspiel verurteilt. Er war ein Jahr lang Pokerchef in einem Netzwerk, das über 1,2 Millionen Franken umsetzte. Öffentlich bekannt wurde das System 2024, als das Recherche-Team REFLEKT und SRF Investigativ erste Details publik machten.

INSIDE PARADEPLATZ, 11. AUGUST 2025

Das Recherche-Netzwerk REFLEKT hatte die Spitze des organisierten Verbrechens ab 2022 zu entlarven begonnen, im Zusammenspiel mit SRF. Die Kreditkarte «AntePay»,

2019 undurchsichtiger Sponsor des FC Zürich, war nur fürs verbotene Geldspiel da – über diese stiessen die REFLEKT-Journalisten dann auf ein ganzes Netzwerk von Kriminellen.

ZENTRALPLUS, 17. AUGUST 2025

Wie weit Berater bereit sind zu gehen, hat eine Undercover-Recherche des Rechercheteams von «Reflekt» im Frühling 2025 eindrücklich gezeigt. In Zürich, Genf und Zug sprachen sie mit Anwälten, Vermögensverwaltern und Treuhändern, getarnt als Vertreter eines ostafrikanische korrupten Regierungsbeamten.

SCHWEIZER JOURNALIST:IN, 25. SEPTEMBER 2025

Neu bei «*Reflekt*»: Gülsha Adilji wird das Gesicht der investigativen Videos für Social Media. Mit zwei Projekten hat sie sich bereits warmgelaufen – jetzt ist sie fest an Bord. Das neue Videokonzept soll sich an Formaten wie Jan Böhmermanns «*Magazin Royale*» oder John Olivers «*Last Week Tonight*» orientieren.

DAS LAMM, 07. OKTOBER 2025

Über die gesundheitliche und psychiatrische Versorgung in den Schweizer Gefängnissen berichteten das Recherche-kollektiv WAV und Reflekt in Zusammenarbeit mit der WOZ ausführlich in ihrem «Gefängisreport».

PERSÖNLICH.COM, 12. NOVEMBER 2025

Correctiv.Schweiz, Wav Recherchekollektiv und Reflekt haben sich zum LokalHub zusammengeschlossen

DAS MAGAZIN, 06. DEZEMBER 2025

Der Lebensversicherer Swiss Life hat die Attraktivität von Immobilien wohl als Erster erkannt. Seit 2009 hat er in Zürich derart stark zugekauft, dass sich die Zahl seiner Wohnungen in der Stadt verdoppelte, wie die Recherche-plattform Reflekt ermittelte.

Finanzen

Kommentar zur Jahresrechnung

Die Erfolgsrechnung 2025 schliesst mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis. Der Ertrag beläuft sich im Jahr 2025 auf 366'083 Franken, bei einem Aufwand von insgesamt 366'186 Franken.

Mit der Unterstützung durch den Media Forward Fund sowie der neu gewonnenen Stiftung Temperatio konnten wir die rückläufigen Beiträge bisheriger Stiftungen ausgleichen. Zudem erzielten wir durch den Verkauf von Recherchen an Partnermedien und Projektbeiträge von Stiftungen bzw. Recherchefonds für einzelne Recherchen insgesamt 67'549 Franken. Damit lagen die Einnahmen über den budgetierten 60'000 Franken.

Zufrieden sind wir auch mit den Erträgen aus Spenden und Mitgliedschaften: Mit rund 91'000 Franken konnten wir die geplanten Einnahmen in diesem Bereich übertreffen. Die höheren Einnahmen in diesen Bereichen sowie leicht tiefere Ausgaben gleichen die fehlenden Erträge durch Grossspender:innen im Jahr 2025 aus.

Wir schliessen das Jahr mit einem kleinen Reinverlust von 103 Franken ab und blicken auf ein spannendes 2026, in welchem die Verdoppelung der Einnahmen durch Mitglieder und Spenden mittels grossem Crowdfunding geplant ist.

Bilanz

AKTIVEN

	CHF	%
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	61'341	58.4%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	39'187	37.3%
Forderungen	4430	4.2%
Total Umlaufvermögen	104'958	99.9%
Total Anlagevermögen	0	0.0%
Verlust	103	0.1%
TOTAL AKTIVEN	105'061	100%

PASSIVEN

	CHF	%
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung	2'590	2.5%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeit	30'830	29.3%
Passive Rechnungsabgrenzungen	18'102	17.2%
Total Kurzfristiges Fremdkapital	51'522	49.0%
Total Langfristiges Fremdkapital	0	0.0%
Total Fondskapital	0	0.0%
Vereinsvermögen	53'539	51.0%
TOTAL PASSIVEN	105'061	100.0%

Erfolgsrechnung

ERTRAG

	CHF	%
Erhaltene Zuwendungen		
Stiftungsbeiträge	190'000	52%
Beiträge Passivmitglieder und Spenden	91'075	25%
Grossspender:innen	0	0%
Beiträge für Recherchen von Stiftungen und Fonds	61'331	17%
Preise	4'000	1%
Total Erhaltene Zuwendungen	346'406	95%
Erlöse aus Aktivitäten und Leistungen		
Workshops und Dienstleistungen	5'000	1%
Verkauf von Rechercheergebnissen	6'218	2%
Weitere Erträge	8'459	2%
Total Erlöse aus Aktivitäten und Leistungen	19'678	5%
TOTAL ERTRAG	366'083	100%

AUFWAND

	CHF	%
Aufwand Recherche und Produktion		
Interne Personalkosten	-192'944	53%
Externe Dienstleistungen & Mitarbeiter	-24'174	7%
Sachkosten	-50'817	14%
Total Aufwand Recherche und Produktion	-267'935	73%
Aufwand Community Management und Fundraising		
Interne Personalkosten	-49'729	14%
Externe Dienstleistungen & Mitarbeiter	-4'213	1%
Sachkosten	-15'869	4%
Total Aufwand Community Management und Fundraising	-69'811	19%
Aufwand Administration		
Interne Personalkosten	-23'251	6%
Externe Dienstleistungen & Mitarbeiter	0	0%
Sachkosten	-5'190	1%
Total Aufwand Administration	-28'441	8%
TOTAL AUFWAND	-366'186	100%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	-103	-